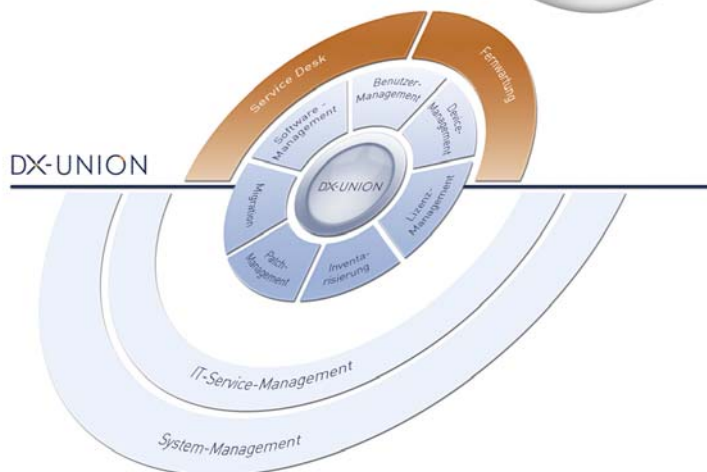


DX-Union-Unterstützung für Citrix XenApp

Heterogene Umgebungen homogen administrieren

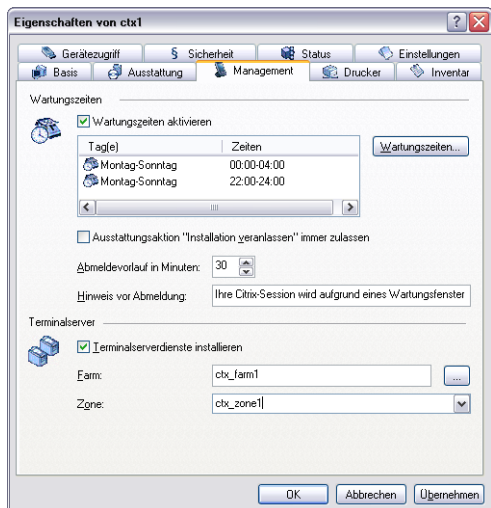


Mittels Applikations-Virtualisierung und der zentralen Bereitstellung von Software vereinfacht Citrix XenApp das Management von Software. Jedoch steigt auch die Komplexität. Trotz des Einsatzes von Citrix XenApp muss in der Regel auf den Zielsystemen Software installiert werden. Darüber hinaus müssen zum Teil auch Software-Pakete parallel erstellt werden, wenn Software offline bereitgestellt werden muss. Wird DX-Union bereits für das Management der Clients eingesetzt, können diese Vorteile auch für die XenApp-Installation genutzt werden.



DX-Union bietet eine ausgeprägte Unterstützung von Citrix XenApp-Farmen. Der Administrator kann seine täglichen Aufgaben im Citrix-Umfeld direkt in der DX-Union Administrationsoberfläche durchführen: von der Erzeugung einer neuen Farm über die komplette Software-Ausstattung von XenApp-Farmen inklusive der Bare-Metal-Installation bis hin zur Berücksichtigung von Wartungsfenstern. Insbesondere die homogene Verwaltung heterogener Systemlandschaften mit vielfältigen Endgeräten und Plattformen profitiert von DX-Union. Kosten für Management, Betrieb und Support der IT-Infrastruktur können so erheblich reduziert werden.

Citrix erlaubt die Zusammenfassung von XenApp-Servern zu Farmen und sorgt in diesem Verbund beispielsweise für Ausfallsicherheit und Lastverteilung. Über die in DX-Union integrierte Farmverwaltung kann der Administrator gezielt Einstellungen für eine XenApp-Farm vornehmen. So lassen sich etwa Datenbank- und Lizenz-Server verwalten. Wird ein XenApp-Server mit neuer Software ausgestattet, kann dieser direkt in eine Farm aufgenommen werden, wobei die Farm gegebenenfalls direkt mit angelegt wird.



Um die besonderen Anforderungen der Server zu berücksichtigen, kann der Administrator Wartungsfenster definieren, in denen Software installiert werden darf. Diese Wartungsfenster kommen auch den klassischen PCs zugute. Hier spiegelt sich ebenfalls die Konvergenz von klassischen PC- und XenApp-Umgebungen wieder. Außerhalb dieser Zeitfenster werden die Server nicht mit Installationen und dem damit einhergehenden Ressourcenverbrauch oder gar mit Neustarts belastet. So können die Benutzer ohne Beeinträchtigung arbeiten. Bei dringenden Installationen kann ein Force-Modus dies umgehen. Vor dem Wartungsfenster wird der Anwender rechtzeitig auf das anstehende Wartungsfenster hingewiesen und bei Beginn des Zeitraums automatisch ausgeloggt. So kann er seine noch ausstehenden Arbeiten beenden. Während des Wartungsfensters sorgt eine Logon-Sperre dafür, dass die Anwender nicht mit den Wartungstätigkeiten in Konflikt kommen.

Zudem ist es mit generischen, flexibel einsetzbaren Software-Paketen möglich, sowohl die Citrix-Umgebung als auch die PC-Welt mit der benötigten Software einheitlich auszustatten. Waren dazu bisher getrennte Mittel über unterschiedliche Wege nötig, lassen sich jetzt mit DX-Union alle zugehörigen Installationsvorgänge über ein Software-Paket steuern. Die differenzierenden Daten kann der Administrator dabei über Installationsparameter festlegen, die bei der Zuweisung eines Paketes zu einem Zielsystem direkt verändert werden können. Der benötigte Wechsel vom Execute- in den Install-Mode kann pro Software-Paket definiert werden und wird nur auf Citrix XenApp-Umgebungen verwendet.

Bevor der Endanwender die auf dem Citrix XenApp-Server installierten Software-Produkte nutzen kann, müssen die Applikationen veröffentlicht (Publishing of Applications) werden. Welche der innerhalb einer Software-Installation aufgebrachten Programme dabei zur Verfügung gestellt werden sollen, kann ebenfalls innerhalb des Software-Pakets definiert werden. Im Anschluss an die Installation veröffentlicht DX-Union die Applikationen.

Lösung für das Profil-Management wird bereitgestellt

Darüber hinaus kann mit DX-Union auch das Benutzer-Management in der XenApp-Umgebung genutzt werden. Der Administrator ist zudem in der Lage, direkt in der DX-Union Administrationsoberfläche auch für XenApp-Nutzer Drucker, Netzlaufwerke und Profile zu verwalten.

Mit Hilfe von DX-Union kann der Administrator genau definieren, welche Veränderungen ein Anwender am PC durchführen darf. Dabei unterscheidet sich das prinzipielle Vorgehen zu Microsofts Group Policies. Während bei Microsoft alles erlaubt ist, was nicht explizit verboten wird, ist bei DX-Union alles verboten, was nicht explizit erlaubt wurde. Dies verringert den Administrationsaufwand ganz erheblich. DX-Union ist dabei in der Lage, dem Anwender das für das darunter liegende Betriebssystem passende Profil zur Verfügung zu stellen und seine Änderungen in dieses Profil zu integrieren. Dies ist insbesondere in XenApp-Umgebungen relevant, die in der Regel auf Windows Server 2003 oder Server 2008 laufen und damit mit dem Betriebssystem des Clients kollidieren, z. B. Windows XP oder Windows Vista.

Software Metering im XenApp-Umfeld

Neben der Inventarisierung der Hard- und Software auf einem Citrix XenApp-Server kann DX-Union auch die Nutzung von Software protokollieren. Diese Protokollierung kann benutzer- oder systemspezifisch erfolgen und funktioniert insbesondere auch in XenApp-Umgebungen. Mit dieser Information lässt sich die tatsächlich benötigte Anzahl an Lizenzen eines Produkts ermitteln. Dies hilft, rechtliche Probleme durch Unterlizenzierung zu vermeiden sowie unnötige Ausgaben bei Überlizenzierung einzusparen.

Verwaltung von Citrix XenServern inbegriffen

Neben der Ausstattung von XenApp-Servern können auch virtuelle Maschinen auf Basis von Citrix XenServer ausgestattet werden. Dies beginnt bei der „Bare Metall“-Installation mit Partitionierung und Formatierung der virtuellen Festplatte über die Installation des Betriebssystems bis hin zur Installation der gewünschten Software. Dies kann z. B. Citrix XenApp sein, so dass mit DX-Union virtualisierte XenApp-Umgebungen verwaltet werden können.

Der nächste Schritt in der Unterstützung besteht in der Verwaltung der virtuellen Maschinen: dem Anlegen, Modifizieren und Löschen. Da virtuelle Maschinen sehr einfach erzeugt werden können, ist schnell mit einem Wildwuchs zu rechnen, der unter anderem erheblichen Plattenplatzressourcen verbraucht. Durch das zentrale Management aller PCs, der physikalischen als auch der virtuellen Maschinen, und dem DX-Union unterliegenden Rechte-Management wird diesem Wildwuchs ein Riegel vorgeschoben. Darüber hinaus werden hierbei auch die Nutzungszeiten der virtuellen Maschinen überprüft.

Informationen zu diesem und weiteren DX-Union-Modulen finden Sie im Internet unter www.dx-union.de.

Ihr Kontakt:
MATERNA GmbH
Tel. 02 31/55 99-160
E-Mail: marketing@materna.de